



Vorlagennummer: BV/12060/25
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2024 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Datum: 21.08.2025
Federführung: Bereich 22 - Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung, Controlling
Organzuständigkeit: VA

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung	10.09.2025	Ö
Verwaltungsausschuss	30.09.2025	N

Beschlussvorschlag

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2024, für das Vortragen des Jahresüberschusses i.H.v. 145.336,02 € auf neue Rechnung sowie für die Verrechnung mit dem Verlustvortrag zu stimmen. Außerdem ist der Entlastung der Geschäftsführung zuzustimmen.

Sachverhalt

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH (SKL) am 13.08.2025 wurde u.a. der Jahresabschluss 2024 der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH (AZL) behandelt und der Gesellschafterversammlung empfohlen. In der nächsten Gesellschafterversammlung der AZL wird der Jahresabschluss 2024 ebenfalls behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die städtischen Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2024 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 1.526.300,75 €
Jahresüberschuss: 145.336,02 €
Verlustvortrag aus den Vorjahren: -205.218,26 €

Hierzu wird seitens der Geschäftsführung der AZL und des Aufsichtsrates der SKL vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 145.336,02 € auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Verlustvortrag zu verrechnen. Dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Michael Moormann, ist für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Finanzielle Auswirkungen: ➤ nein

Personelle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Stellenplan: ➤ nein

Anlage/n

Anlage 1: Bilanz 31.12.2024 (öffentlich)

Anlage 2: GuV 31.12.2024 (öffentlich)

Anlage 3: Lagebericht 31.12.2024 (öffentlich)

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Praxiswerte	0,00	5.735,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	743.753,63	459.721,01
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	782.547,12	682.658,97
	<u>1.526.300,75</u>	<u>1.142.379,98</u>
	<u><u>1.526.300,75</u></u>	<u><u>1.148.114,98</u></u>

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	400.000,00	400.000,00
III. Verlustvortrag	-205.218,26	-187.621,47
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	145.336,02	-17.596,79
	<u>365.117,76</u>	<u>219.781,74</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	67.345,00	89.100,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.016.798,25	659.797,88
2. Sonstige Verbindlichkeiten	77.039,74	179.435,36
	<u>1.093.837,99</u>	<u>839.233,24</u>
	<u><u>1.526.300,75</u></u>	<u><u>1.148.114,98</u></u>

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	4.533.827,43	3.988.977,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.928,14	29.261,64
	4.545.755,57	4.018.238,87
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.117.057,19	2.531.061,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.101.751,05	1.274.601,44
b) Soziale Abgaben	103.390,42	105.718,28
	1.205.141,47	1.380.319,72
Zwischenergebnis	223.556,91	106.857,75
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.735,00	39.933,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.011,06	88.278,49
	84.746,06	128.211,49
Zwischenergebnis	138.810,85	-21.353,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.525,17	3.756,95
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	145.336,02	-17.596,79

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist am 19. März 2010 als 100 %-ige Tochter der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH gegründet worden und hat am 3. Januar 2011 das operative Geschäft begonnen. Mit dem Ambulanzzentrum erweitert der Konzern Gesundheitsholding Lüneburg GmbH das Angebot an ambulanten somatischen Leistungen.

Über die Gesellschafterin ist sie Teil des Konzerns der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums nach § 95 Sozialgesetzbuch Teil V mit dem Ziel der ambulanten vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie sonstiger ärztlicher Tätigkeiten.

Per Vertrag vom 26./28. Oktober 2010 und 3. November 2010 wurden der Gesellschaft eine Arztpraxis für Strahlentherapie und eine für Anästhesiologie am 3. Januar 2011 übergeben.

Der Zulassungsausschuss für Ärzte, Lüneburg, hat mit Wirkung vom 3. Januar 2011 die Gesellschaft zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung in den Fachgebieten Strahlentherapie und Anästhesiologie zugelassen.

Mit der Zulassung zur Erbringung von internistischen Leistungen ab Oktober 2013 und dem Erwerb eines Kassenarztsitzes für Radiologie zum April 2014 wurde das Leistungsspektrum der Gesellschaft weiter ausgebaut. Seit 2017 werden auch kindergastroenterologische Leistungen im Rahmen einer Ermächtigung erbracht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist in einem zulassungsbeschränkten Markt tätig. Jedwede Erbringung von kassenärztlichen Leistungen ist nur durch den entsprechenden Beschluss des Zulassungsausschusses für Ärzte, Lüneburg, möglich. Leistungsausweitungen auf neue Fachgebiete bedürfen immer der Abstimmung mit dem Zulassungsausschuss.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr stieg der Umsatz um 13,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung betraf nahezu ausschließlich den Bereich der Strahlentherapie.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Berichtsjahr 5,4 (i. Vj. 5,6) Vollkräfte.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Der Umsatz konnte insbesondere durch Leistungssteigerungen in der Strahlentherapie um TEUR 580 gesteigert werden. Die Bereiche Radiologie und Innere Medizin blieben nahezu unverändert, im Bereich Anästhesie ging der Umsatz um TEUR 32 zurück. Insgesamt stieg der Umsatz um TEUR 545.

Die bezogenen Leistungen für Nutzungsentgelte für die Krankenhauseinrichtung und nichtärztliches Personal des Städtischen Klinikums Lüneburg sind erlösabhängig auf TEUR 3.097 (Vj: TEUR 2.510) gestiegen. Die Personalkosten veränderten sich auf TEUR 1.205 (Vj. TEUR 1.380). Insgesamt schließt die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 145 (Vorjahr Fehlbetrag TEUR -18) ab.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt und kann als gut bezeichnet werden.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
<u>Aktiva:</u>		
langfristiges Vermögen	0	6
kurzfristiges Vermögen	1.526	1.142
	<u>1.526</u>	<u>1.148</u>
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	365	220
kurzfristiges Fremdkapital	1.161	928
	<u>1.526</u>	<u>1.148</u>

Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen keine Mittel auf immaterielle Vermögensgegenstände (i. Vj. 0,5 %), auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 48,7 % (i. Vj. 40,0 %) und 51,3 % (i. Vj. 59,5 %) auf liquide Mittel.

Die Abnahme des langfristigen Vermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschlagszahlungen der KV basieren auf dem Vorjahresumsatz. Durch die hohe Umsatzsteigerung sind daher die im kurzfristigen Vermögen enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr stärker angestiegen als der Bestand an liquiden Mitteln. Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stieg ebenfalls gegenüber dem Vorjahr, da sich die Abschlagszahlungen für Nutzungsentgelte an den erhaltenen KV Abschlagszahlungen orientieren.

Die Finanzierung erfolgte mit 23,9 % (i. Vj. 19,1 %) durch Eigenkapital und zu 76,1 % (i. Vj. 80,9 %) durch kurzfristige Schulden, darin enthalten sind TEUR 67 (i. Vj. TEUR 89) Rückstellungen sowie TEUR 1.017 Verbindlichkeiten im Konzernbereich (stillschweigende Stundung). Die Zahlungsbereitschaft war in 2024 stets gegeben.

3.2 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft war in 2024 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im verabschiedeten Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2025 mit einer positiven Geschäftsentwicklung und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 98 gerechnet. In den Planzahlen sind die positiven Effekte aus dem beabsichtigten Erwerb der Praxis für Pathologie in 2025 noch nicht enthalten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Grundsätzlich sind für die Betrachtung der Gesamtrisikolage vor allem die branchenspezifischen Risiken von Bedeutung. Hierzu zählen insbesondere mitbestimmungspflichtige Ausweitungsmöglichkeiten auf neue Behandlungsfelder durch die Tätigkeit auf einem zulassungsbeschränkten Markt sowie die Entwicklung der vorgegebenen Entgelte.

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten. Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen bedarfsgerechten Finanzierung des Ambulanzentrums nicht gegeben. Die Umsatzentwicklung im Bereich der Anästhesie ist davon abhängig, inwieweit es gelingt, mit weiteren ambulant operierenden niedergelassenen Ärzten zu kooperieren.

Das neue Angebot an herkömmlichen gastroenterologischen Leistungen wird nach dem Wechsel in der strategischen Ausrichtung des internistischen Kassenarztsitzes gut angenommen und hat zu keinen finanziellen Einbußen geführt.

Mit der Erbringung kindergastroenterologischer Leistungen über die persönliche Ermächtigung besteht ein sehr außergewöhnliches Angebot mit Alleinstellungsmerkmal im vertragsärztlichen Bereich.

Zum 01.04.2025 soll das Portfolio um eine pathologische Praxis mit 2,5 KV-Sitzen erweitert werden, die bisher von der Chefärztin für Pathologie des Klinikums betrieben wurde und aus Altersgründen auf eine MVZ übertragen werden soll. Der Erwerb der Pathologiepraxis und die Eingliederung in die eigenen Strukturen wird die bisherigen Synergien zwischen der Praxis und der Pathologie des Klinikums noch verstärken und die Wirtschaftlichkeit fördern.

Durch das besondere Portfolio medizinischer Angebote, unter anderem als alleiniger Anbieter von strahlentherapeutischen Behandlungen im Versorgungsgebiet, ist weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten.

Lüneburg, den 13. Mai 2025

gez. Dr. Michael Moormann
Geschäftsführer